

[Russische Wneschekonombank kauft die Industrieunion Donbass](#)

06.01.2010

Die staatliche russische Wneschekonombank hat die ukrainische Metallgesellschaft "Industrialnyj Sojus Donbass" (ISD) der Unternehmer Sergej Taruta, Oleg Mkrttschan und Witalij Gajduk erworben.

Die staatliche russische Wneschekonombank hat die ukrainische Metallgesellschaft "Industrialnyj Sojus Donbass" (ISD) der Unternehmer Sergej Taruta, Oleg Mkrttschan und Witalij Gajduk erworben. Dies wurde der Seite Kontrakty.ua von einem Informanten in der Gesellschaft, der in den Geschäftsabschluss involviert ist, mitgeteilt. Dessen Informationen nach fand das Geschäft in den letzten Tagen des Jahres 2009 statt. Das Unternehmen wurde für 1 Mrd. \$ – die Summe der Schulden gegenüber der Wneschekonombank – erworben. Die Bank hat 51% der ISD gekauft, die übrigen 49% der Aktien werden bis Ende des Jahres 2010 erworben.

Informationen darüber, dass die ISD eventuell aufgrund ihrer Schulden verkauft wird, erschienen bereits am Anfang des vorigen Jahres. Den Angaben von offenen Quellen nach beläuft sich die Gesamtsumme der Schulden gegenüber Kreditgebern auf 3,3 Mrd. Dollar und 2009 musste die Gesellschaft Kredite über 400 Mio. \$ tilgen. Die eigene finanzielle Situation hatte das Unternehmen nicht verborgen, jedoch verschlechterte sich diese 2009 aufgrund der Krise auf dem Weltmetallmarkt erheblich.

Den Angaben der Ukrainischen Assoziation der Metallhändler nach wurden von Januar bis November 2009 von einheimischen Händlern nur noch halb soviel Walzerzeugnisse im Altschewsker Metallwerk (gehört der ISD) gekauft, wie in der Vorjahresperiode. In den elf Monaten des vergangenen Jahres hat das Metallwerk in Altschewsk den Ausstoß an fertigen Walzerzeugnissen um 16,8% gesenkt, wobei im Jahr 2009 die Preise für Walzprodukte sich im Mittleren halbiert haben. Die ISD war gezwungen den Beginn des Baus einer Metallfabrik in Armavir (Armenien) bis 2012 aufzuschieben und auf einige andere Investitionsprojekte zu verzichten. Im Verlaufe des Jahres 2009 fanden in den Unternehmen der Gruppe sowohl in der Ukraine als auch im Ausland Massenentlassungen statt.

Als Hauptanwärter auf den Kauf der ISD war die Evraz/Jewras Gruppe des russischen Milliardärs Roman Abramowitsch gesehen worden, die sich vor der Krise sehr für den Kauf der ukrainischen Metallgesellschaft interessierte. Die ISD führte ebenfalls Gespräche mit dem Unternehmen Gasmetail von Alischer Usmanow (Russland). Damals in den Jahren 2007-2008 wurde das ukrainische Unternehmen von Analysten mit 5-10 Mrd. \$ bewertet.

Gestern gelang es nicht Kommentare vom Pressedienst der Industrieunion Donbass einzuholen.

Jelena Schkarpowa

Quelle: [Kontrakty.ua](#)

Heute findet sich ebenfalls eine Meldung in der [Financial Times](#) zu dem Thema.

Update: Der [Kommersant-Ukraine](#) schrieb am 11.01.2010, dass 50% + 2 Aktien von Witalij Gajduk verkauft wurden und letztendliche Nutznießer entweder die Evraz-Gruppe oder die Metalloinvestgruppe sein werden.

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 380

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.